

Tarif-Info



26. Juni 2006
Nr. 1/2006

Arbeitgeber im Abseits?

Die Verhandlungen zu einem Branchentarifvertrag Weiterbildung sind ins Stocken geraten, da die Arbeitgeber eine Bestandsgarantie für die Tarifbedingungen der derzeit Beschäftigten nicht geben wollten. Bei den Verhandlungen Mitte Juni – so die Vorstellung von GEW und ver.di – sollten inhaltliche Positionen zu den Mindestgehältern, der Arbeitszeit und einem Urlaubsanspruch verhandelt werden. Voraussetzung dafür ist eine Zusage der Arbeitgeberseite für die aktuell Beschäftigten, den Bestand der derzeitigen Arbeitsbedingungen zu garantieren. Die Verhandlungsführung der Zweckgemeinschaft im Bundesverband Berufliche Bildung (BBB) wollte dazu keine Zusagen machen. Das Mandat, so der Verhandlungsführer Edgar Schramm, reiche nur für eine Zusage von Besitzständen beim monatlichen Gehalt. Auch diese – so die Arbeitgebervorstellungen – sollen bei zukünftigen Gehaltserhöhungen abgeschmolzen werden.

Dies ist für die Gewerkschaften nicht ausreichend. Kommt ein Branchentarifvertrag zustande, müssen günstigere Regelungen in Haustarifverträgen für die Beschäftigten weitergelten. Diese dürfen auch bei der Kündigung eines Haustarifvertrages nicht durch die Mindestbestimmungen im Branchentarifvertrag ersetzt werden. Für die Gewerkschaften ist eine diesbezügliche Zusage der Arbeitgeberseite Voraussetzung für eine Fortsetzung der Verhandlungen. Die

Tarifverhandlungen wurden deshalb bis August unterbrochen, um den Arbeitgebern Gelegenheit zu geben „aus dem Abseits rauszukommen“.

Nach der Vorstellung der Gewerkschaften sind im Branchentarifvertrag zwei Gehaltsgruppen für pädagogisches Personal vorgesehen. Der Einstieg soll mit einem Gehalt von 2.076 Euro im Westen erfolgen. Für pädagogische Tätigkeiten, die besondere Fachkenntnisse erfordern, beträgt das Grundgehalt 2.381 Euro. Die Gehälter für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den neuen Bundesländern sollen bis zum 1. September 2009 schrittweise von 89 auf 100 Prozent angehoben werden. Bei der Arbeitszeit zeichnet sich eine Einigung über eine Wochenarbeitszeit von 39 Stunden ab. Die Gewerkschaften fordern angemessene Vor- und Nachbereitungszeiten als Bestandteil der Arbeitszeit. Der Urlaubsanspruch soll 30 Tage betragen; zusätzlich werden Qualifizierungstage gefordert.

„Wir streben nach wie vor einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag für die Weiterbildungsbranche an, der Mindestbedingungen regelt“, so die ver.di Verhandlungsführerin Petra Gerstenkorn. „Nur gute tariflich gesicherte Arbeitsbedingungen in der Weiterbildungsbranche sind Garantie für eine hohe Qualität beruflicher Weiterbildung“, ergänzt Ilse Schaad, beim GEW-Hauptvorstand für Tarifarbeit zuständiges Vorstandsmitglied.

Werde Mitglied – Gemeinsam sind wir stark.
Mehr Mitglieder machen uns stärker.



Bitte ausschneiden und zurücksenden an:

GEW-Hauptvorstand
Postfach 90 04 09
60444 Frankfurt

oder per Telefax: 069 / 78973-102

Beitrittserklärung

Bitte in Druckschrift ausfüllen

Ihre Daten sind entsprechend den Bestimmungen
des Bundesdatenschutzgesetzes geschützt

Beschäftigungsverhältnis:

Vorname/Name

Telefon Fax

angestellt

Straße/Nr.

E-Mail

beamtet

Honorarkraft

Land/PLZ/Ort

Berufsbezeichnung/-ziel beschäftigt seit Fachgruppe

in Rente

pensioniert

Geburtsdatum/Nationalität

Name/Ort der Bank

Altersübergangsgeld

beurlaubt ohne Bezüge

teilzeitbeschäftigt mit
..... Std./Woche

Bisher gewerkschaftlich organisiert bei von bis (Monat/Jahr)

Kontonummer BLZ

im Studium

ABM

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten und seine Zahlungen daraufhin regelmäßig zu überprüfen.
Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag erkenne ich die Satzung der GEW an und ermächtige die GEW zugleich widerruflich, den von mir zu leistenden Mitgliedsbeitrag vierteljährlich von meinem Konto abzubuchen.

Tarif-/Besoldungsgruppe Bruttoeinkommen Euro monatlich

Vorbereitungsdienst
/Berufspraktikum

befristet bis

Ort/Datum Unterschrift

Betrieb/Dienststelle Träger

Sonstiges
.....

Straße/Nr. des Betriebes/der Dienststelle PLZ/Ort

Vielen Dank!
Ihre GEW